

Auf der einen Seite sind große, multifunktionale Zeitmesser weiterhin en vogue. Aber das dimensionale Wachstum hat seine Grenzen erreicht. Irgendwie verkraften selbst stärkste Handgelenke nicht mehr als etwa fünfzig Millimeter an Durchmesser. Eine mehr als dynamische Entwicklung erfährt derzeit die Kooperation zwischen Uhren- und Automarken. Wen wundert's auch, denn abgesehen von den Emotionen gibt es zwischen beiden etliche Gemeinsamkeiten.

Nach dem Motto »Es lebe die Vielfalt!« verkörpert schlichte Eleganz das andere Extrem. Nach Auffassung des fliegenden Dichters Antoine de Saint-Exupéry entsteht Vollkommenheit bekanntlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzufügen, sondern nichts mehr wegnehmen kann. Die Uhrenindustrie offeriert ein extrem breites Produktspektrum zur Befriedigung des wie auch immer gearteten Egos. Außerdem schmeichelt ein Hauch von Luxus den hedonistischen Uhr-Gefühlen. Übrigens trifft die Qual der Wahl Damen und Herren gleichermaßen. Längst vorbei sind die Zeiten, als das zarte Geschlecht mit verkleinerten Abbildern maskuliner Zeitmesser abgespießt wurde. Deshalb lebe neben der Vielfalt auch die Emanzipation. ▼ Gisbert L. Brunner

Uhren- frühling 2006

Von Zeit-Boliden und dezenten Armbanduhren

Darf es etwas mehr sein? Technisch, optisch oder bei den Material-Zutaten? Oder aber etwas weniger? Vielleicht sogar Purismus in Reinkultur? Das Uhren-Jahr 2006 steht im Zeichen der Gegensätze.



1.



2.



3.

1. PATEK PHILIPPE UND DER CHRONOGRAPH AUS EIGENER MANUFAKTUR

Im neuen Automatik-Chronographen von Patek Philippe tickt das eigene Kaliber CH 28-520 IRM QA 24H auf ganz konventionelle Weise mit stündlich 28.800 Halbschwingungen. Den Stopp-Mechanismus steuert ein klassisches Schaltrad. Wegen der neuartigen Friktionskupplung kann der Chronographenzeiger permanent laufen und ganz einfach durch Betätigung des Nullstelldrückers gestartet werden. So macht die »Flyback«-Funktion auch Sinn. Zwei konzentrische Zeiger bei der »6« zählen bis zu zwölf Stunden. Darüber hinaus verfügt die Platin-Armbanduhr über eine Gangreserveanzeige sowie den bekannten Jahreskalender, der jeweils Ende Februar manuell korrigiert werden möchte. 43.300 Euro

2. BOXER FÜRS HANDGELENK: FLAT SIX VON PORSCHE DESIGN

Porsche Fans brauchen eigentlich keine Aufklärung: Flat Six heißt der luftgekühlte Boxermotor des legendären Porsche 911. Beim Blick ins Innenleben entdeckt man die markanten Abstreifringe an den Kolben. Deren Optik greift die neue Flat Six von Porsche Design als charakteristische Gestaltungsmerkmale der Gehäuseflanken auf. Die prägnante Markentypographie setzt sich konsequenter Weise auf dem Zifferblatt und der Lünette mit Tachymeterskala fort. Für ausgewiesene Mechanik-freaks ist der 44,5 mm große P6340 Chronograph gedacht, dessen Eta 7750-Automatikwerk die offizielle Chronometerprüfung erfolgreich hinter sich gebracht hat.

3. DAS FLIEGENDE »B«:

BREITLING FOR BENTLEY

Eine Breitling mit rechteckiger Schale gab es schon seit Jahren nicht mehr. Aber der Autopartner Bentley macht scheinbar Unmögliches möglich. So präsentiert sich The Flying B als ungewöhnliche Armbanduhr mit der Signatur des traditionsreichen Chronographen-Spezialisten. Einen Stopper sucht Mann vergebens. Dafür gibt es ein aufwändig gestaltetes Zifferblatt mit großem Minutenzeiger, springender digitaler Stundenindikation und kleiner Sekunde bei der »6«. Im Inneren geht das Automatikkaliber 28B seiner zeitbewahrenden Arbeit nach. Seine Genauigkeit bescheinigt ein amtliches Schweizer Chronometerzeugnis. Das Outfit gibt es in Gold oder edlem Stahl, z.B. Stahl mit Stahlband: 11.490 Euro, Rotgold mit Rotgoldband: 33.120 Euro

4. MEHR ALS EIN STÜCKCHEN HOLZ: DER COUSTEAU DIVER VON IWC

Seit 2004 sind die Schaffhauser Uhrenmanufaktur IWC und die Cousteau Society miteinander befreundet. Das Forschungsschiff von Jacques-Yves Cousteau hieß Calypso, war ein ehemaliger Minenräumer und musste 1997 der modernen Alcyone weichen. Im Aquatimer-Chronographen von IWC lebt die Calypso fort. Und zwar in Form eines Stückchens Holz von Bord, das unter Glas im Gehäuseboden ruht. Die Edition des Stoppers mit einem optimierten Automatikwerk aus dem Hause Eta ist auf 2.500 Exemplare beschränkt. Die Cousteau Society darf sich über einen Teil des Erlöses freuen. 5.000 Euro

5. AUDEMARS PIGUET MEETS MASERATI: MILLENNARY MC 12

Audemars Piguet hat mit Innovationen nicht gegeizt: Handaufzugswerk Kaliber 2884 mit zwei Federhäusern, Platine aus Kohlenfaser, Brücken aus eloxiertem Aluminium, zehn Tagen Gangautonomie, Chronograph ohne Startsprung, Drehmomentregler für die lang gestreckte Gangreserveanzeige und ein ausgefallenes Design, das sich an einem Maserati-Motor orientiert. Das aus 336 Teilen bestehende Oeuvre mit Minuten-Tourbillon steckt in einem querevalen Platingehäuse und ist in einer Auflage von nur 150 Exemplaren zu haben. Natürlich sind sämtliche Komponenten von Hand fein bearbeitet. Etwas anderes würde nicht zur Philosophie von Audemars Piguet passen. 221.000 Euro

6. HINGUCKER: DER TIMEMASTER

CHRONOGRAPH VON CHRONOSWISS

Die 44 Millimeter Durchmesser des neuen TimeMaster von Chronoswiss machen Sinn, denn sie dienen in erster Linie der besseren Ablesbarkeit des Zifferblatts. Sein Automatik-Chronograph stoppt auf die Achtselbsekunde genau und addiert die Sekundenbruchteile bis zu zwölf Stunden auf. Alle Details des Stoppvorgangs lassen sich nach dem Anhalten auch ohne Lupe ablesen. Die Längen und die Farbgebung der Zeiger sind exakt auf die ihnen zugeordneten Skalen und den Verwendungszweck abgestimmt. Das vermeidet Missverständnisse. Das Uhrwerk nennt sich 7750, stammt von Eta und wurde dem Chronoswiss-Stil optisch angepasst. Ab Ende 2006 beim Juwelier. 4.450 Euro



4.



5.



6.



7.

7. UHR ZUR

RALLYE: CHOPARD MILLE MIGLIA GRAN TOURISMO XL

Wer an die Mille Miglia und Uhren denkt, kommt an Chopard nicht vorbei. Die Inhaber des Genfer Familienunternehmens beteiligen sich nicht nur selbst an der faszinierenden Rallye, sondern sponsern diese auch seit Jahren. Damit geht eine spezielle Uhrenkollektion einher. Neu ist die Mille Miglia Gran Turismo XL. Dem Anlass entsprechend natürlich mit Selbstaufzugswerk. Elektronik wäre hier ein echter Affront. Im Zifferblatt gibt es ein lupenbewehrtes Datumsfenster und unten bei der »6« befindet sich die Tankuhr. Sie zeigt, wie es um den Spannungszustand der Zugfeder bestellt ist. Auf der Strecke genießt Information einen besonderen Stellenwert. 3.250 Euro

8. MEHR ALS NUR EINE UHR:

BLANCPAIN QUANTIÈME PERPÉTUEL GMT HAVANNA

Blancpain-Boss Marc Alexander Hayek liebt Zigarren. Deshalb begleitet jeden seiner 150 Quantième Perpétuel GMT Havana ein nützlicher, formschöner und extravaganter Zigarren-Cutter. Dessen Design erinnert an ein historisches Uhrmacherwerkzeug. In der Platin-Uhr mit tabakraunem Zifferblatt tickt das nur 5,95 mm hohe Automatik-Kaliber 55A5A. Es besteht aus 312 Komponenten. Nicht ganz neu, dafür aber sehr praktisch sind die vier Korrekturdreher unter den Bandanstoßen. Sie gestatten das rasche Einstellen des ewigen Kalendariums ganz ohne Werkzeug. Hilfreich ist schließlich auch der zusätzliche 24-Stunden-Zeiger im Zentrum. Bei Trips nach Cuba bewahrt er die Zeit des Heimatorts. ca. 52.930 Euro

9. AUSDRÜCKLICH FÜR FRAUEN:

CAT'S EYE VON GIRARD-PERREGAUX

Frauen lieben Quarzuhren – sagt Mann. Aber es gibt auch Vertreterinnen des zarten Geschlechts, die das Ticken mechanischer Uhren mit dem Herzschlag der menschlichen Kultur gleichsetzen. Das Manufaktur-Automatikwerk GP 03390 im »Katzenauge« von Girard-Perregaux unterteilt die Zeit auf traditionellem Weg in messbare Abschnitte. Im Zenith des schwarzen Perlmutter-Zifferblattes nimmt der Mond regelmäßig zu und wieder ab. Retrograde, also zurückspringende Zeiger stellen bei der Cat's Eye bi-retrograde die Sekunden und Wochentage dar. Ferner gibt es ein Fenster für das auch in femininen Kreisen wichtige Datum. Roségold: 19.200 Euro,

Weißgold: 21.200 Euro, Weißgold mit Diamanten: 33.600 Euro

10. HOMMAGE AN DAS

ACHTECK: OCTO VON GÉRALD GENTA

Das Octo-Gehäuse ist typisch für die Armbanduhren von Gérald Genta. 2006 birgt es ein Uhrwerk mit Tourbillon unter einer transparenten Saphirglasbrücke. Das Automatik-Kaliber GG 9051 ist vollständig von Hand dekoriert. Außerdem besitzt die »Black Spirit« einen retrograden Stundenzeiger, der langsam über ein Kreissegment wandert und dann wieder in seine Ausgangsposition hüpfelt. So trübt dieser Zeiger nie den Blick aufs Tourbillon. Teile des Uhrwerks bestehen aus einer Kupfer-Zink-Nickel-Legierung namens Arcap, das Weißgold-Zifferblatt ist mit 22 schwarzen Saphiren sowie 14 Rubinen bestückt. Die Platinschale ist 42,5 mm groß und mit einer gravierten Tantal-Lünette ausgestattet. 137.350 Euro



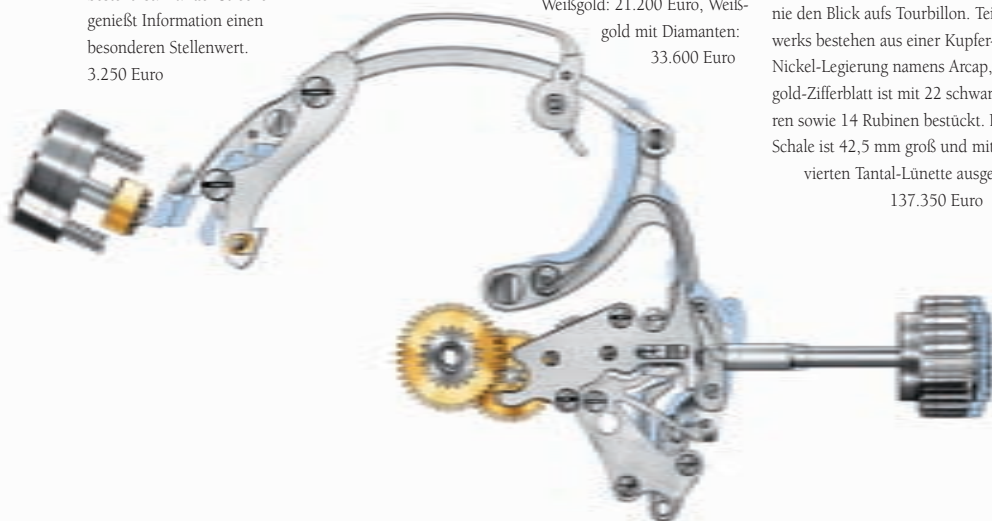
8.



9.



10.





11.



12.



13.



14.



15.



16.

2006

11. GLASHÜTTE ORIGINAL: REGULATOR TOURBILLON

Einhundert Exemplare wird es geben. Dann endet die Edition des Platin Regulator Tourbillon von Glashütte Original. Das Drehgestell rotiert konventionell unter einer segmentförmigen Brücke. Das zugehörige Handaufzugswerk heißt schlicht 46, besteht aus 215 Teilen und ist eine Neuentwicklung. Nach Vollaufzug kommt es rund 60 Stunden ohne weiteren Energienachschub aus. Die rückwärtige Räderbrücke ziert eine aufwändige Handgravur. Zum Ablesen der Zeit gibt es drei Zeiger: Derjenige für die Sekunden dreht über dem Tourbillon. Im Zifferblatt-Zentrum bewegt sich der für die Minuten und ganz rechts wandert eine Spitze. Nach jeweils zwölf Stunden springt sie wieder zur Null. 82.000 Euro

13. ZEITSCHREIBENDE WELTREISE: REVERSO SQUADRA WORLD CHRONOGRAPH VON JAEGER-LECOULTRE

Die Reverso wird 75 und deshalb baut sie Jaeger-LeCoultre nun auch mit quadratischem Gehäuse. Von der Squadra wird es vorerst drei Versionen geben. Die aufwändigste bietet auf ihrer Vorderseite die Chronographen-, Großdatums- und Zeitfunktion einschließlich einer Tag-/Nacht-Anzeige. Rückwärtig findet sich eine Weltzeitindikation, welche das simultane Ablesen der 24, durch Weltstädte repräsentierte Zonenzeiten gestattet. Seine Funktionalität verdankt der auf 100 Exemplare limitierte Wendebolide dem Automatikkaliber 753. Als echte Reverso-Premiere kann auch die Verwendung von Titan für das Gehäuse gelten. 12.000 Euro

14. PANERAI MEETS FERRARI: GRAN TOURISMO CHRONOGRAPH

Die Meldung ist nicht ganz neu: Panerai kooperiert mit Ferrari. Aktuell sind jedoch die Uhren mit dem rasanten Logo. Zu den Debütanten gehört der Grand Turismo Chronograph mit Selbstaufzug und Ferrari-gelbem Zifferblatt. Das kissenförmige Stahlgehäuse ist bis 100 Meter wasserdicht, kann und will seine Panerai-Provenienz unter keinen Umständen verleugnen. Für die chronographischen Aktionen ist das Rotorkaliber OP XII mit 30-Minuten-Zähler bei der »3« verantwortlich, hinter dem sich ein stark modifiziertes Valjoux 7750 mit Schaltradsteuerung verbirgt. 5.600 Euro

15. GAJUS JULIUS GRATULIERT ZUM 100.

Montblanc feiert seinen 100. Geburtstag. Und zwar mit einem Jubiläums-Chronographen. Der Star Chrono GMT Perpetual Calendar deutet an, was in dem 43 mm goldenen Gehäuse so alles steckt. Der Perpetual Calendar beruht auf dem Kalender des Gajus Julius Caesar und bedarf bis 2100 keiner Korrektur. GMT meint eine zweite Zonenzeit, welche das Basiskaliber Eta 7754 ebenso bietet wie einen Stoppmechanismus. Den Aufzug besorgt ein Rotor. Gehäuse gibt es je 100 in Weiß-, Gelb- oder Rotgold mit gesicherter und durch einen Diamanten aufgewerteter Spezialkrone. Rotgold: 33.500 Euro

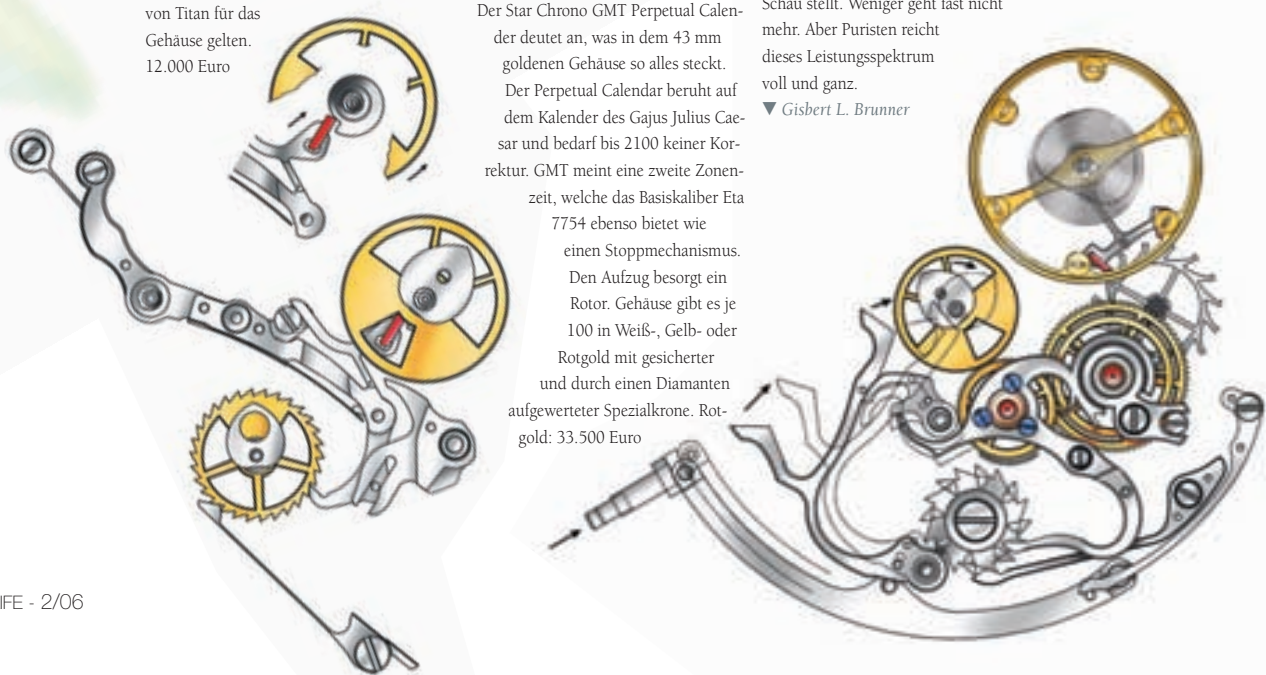
12. KOMPLIZIERTE ANGELEGENHEIT FÜR DAMEN: PARMIGIANI KALPA-TOURBILLON

Mitunter mögen sie es flott, die verehrten Damen. Das Kalpa-Tourbillon von Parmigiani erfüllt derartige Wünsche, weil sich der Wirbelwind doppelt so schnell wie üblich, also pro Minute gleich zwei Mal im Kreise dreht. Das Handaufzugskaliber 500 verlangt von Frau nur eine Energie spendende Kontaktaufnahme wöchentlich, denn seine beiden Federhäuser speichern Kraft für rund 200 Stunden. Aufschluss über die jeweiligen Reserven liefert eine Indikation bei der »12«. Zum Ablesen der Sekunden gibt es einen zentral angeordneten Zeiger. Das gestreckte Gehäuse besteht aus Roségold und ist reichlich mit Diamanten bestückt. Die feminine Ausstrahlung unterstreicht zudem ein Perlmutterblatt mit applizierten Goldziffern. Frau, was willst du mehr? 211.500 Euro

16. WENIGER KANN MEHR SEIN: RICHARD LANGE VON A. LANGE & SÖHNE

Zu den Domänen der sächsischen Nobelmanufaktur A. Lange & Söhne gehört komplexe Mechanik auf höchstem Niveau. Fortan ist bei den Sachsen auch die Reduktion auf das Wesentliche ein echtes Thema. Ihre neue Richard Lange wendet sich an Zeitgenossen, die das Schlichte, Unverfälschte lieben. Andererseits verkörpert diese zurückhaltende Armbanduhr jedoch auch eine Hommage an den kreativen Sohn des Firmengründers. Zu ihren Merkmalen gehören ein Goldgehäuse, das neue Handaufzugswerk L041.2, ein klares Zifferblatt und viel Präzision, welche die unübersehbare Zentralsekunde zur Schau stellt. Weniger geht fast nicht mehr. Aber Puristen reicht dieses Leistungsspektrum voll und ganz.

▼ Gisbert L. Brunner



Fotos: Hersteller

Grand Turismo XL

Für die Mille Miglia 2006 bricht Chopard mit seiner Tradition und präsentiert anstatt des üblichen Chronographen eine Uhr mit drei Zeigern und COSC-Chronometer-Zertifikat, die Größe: XL, Edelstahlgehäuse mit 44 mm Durchmesser, wasserdicht bis 100 Meter. Als eines der größten Automatik-Kaliber überhaupt ist es Spitzenreiter in Sachen Ausdauer und Verlässlichkeit. Die beiden großen, arabischen Ziffern 6 und 12 im Hochdruck heben sich auf interessante Art vom versilberten Zifferblatt ab. Das rote Zeigerwerk und der »pfeilförmige«, rote Sekundenzeiger sorgen für einen Hauch von Technik und erinnern an das Banner des Mille Miglia-Rennens. Auf dem Gehäuseboden ist die Seriennummer eingraviert. Neben den 2.006 Exemplaren aus Edelstahl ist die Mille Miglia 2006 Gran Turismo auch in limitierter Auflage von 250 Stück in Roségold erhältlich. ▼



Foto: Chopard



Fotos: Piaget

Limelight Party

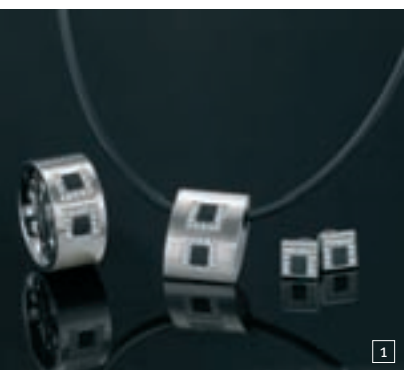
Festlich und extravagant, verspielt und farbenfroh, neckisch und verwegen – die neuen Kollektionen von Piaget überraschen mit neuen kreativen Ideen und feinsten Diamantarbeiten. ▼



Porsche Design und Mantero schließen Kooperationsvertrag ab

Die Porsche Design Group (Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG), Bietigheim-Bissingen, und das italienische Unternehmen Mantero Seta, Como, haben einen Vertrag über eine langfristige Zusammenarbeit unterzeichnet. Ziel der Partnerschaft ist es, die gemeinsamen Kompetenzen zur Entwicklung einer neuen Linie von Krawatten und Tüchern für Männer zu nutzen. Die ersten Produkte werden im Sommer 2006 vorgestellt. ▼

Objekte der Begierde



1



2



3



5

Die gerade einmal sechs Jahre junge Schmuck- und Uhrenmanufaktur TeNo hat sich in den vergangenen Jahren vom Vorreiter im Bereich Edstahlschmuck zu einer unverwechselbaren Designmarke entwickelt. Bereits heute schon fungieren einzelne Modelle aus der vielseitigen Kollektion des Pforzheimer Unternehmens als Wegweiser auf dem internationalen Schmuckdesignparkett.



4

1 2 3 Mehr als 1.000 Worte

TeNo de luxx

Auch in unserer heutigen, sich schnell drehenden, kommunikativen Zeit ist ein Diamant immer noch mehr Wert als 1.000 Worte. Die Kollektion TeNo de luxx verbindet neues und zeitlos schlichtes Design mit einem Hauch von Glamour, passend zu jedem festlichen Anlass mit Collier, Ohrstecker und Ring. Symmetrie, hervorgerufen durch geometrische Formen, ist das typische Markenzeichen von TeNo. Die im Pavée-Stil eingefassten Diamanten bringen die edlen Steine auf ganz besondere Art zum Funkeln. Wie von einem Magneten angezogen scharen sich die brillierenden Diamanten um die mattschwarzen Keramikflächen auf satiniertem Edelstahl. Der Kontrast von schwarzen Quadraten und Licht reflektierenden Diamanten verleiht den TeNo de luxx Schmuckstücken eine einzigartige Ausdruckskraft, die sie sofort zu einem Objekt der Begierde werden lassen.

4 Kein Platz für Zahlen

TeNo Chronograph DyRoN Sport

Ein Blick auf den sportlichen Zeitmesser genügt, um zu erkennen, dass es sich hier um Zeit dreht, die keiner aufhalten kann. Einmal mit der Hand an der Edelstahl-Drehlunette gedreht, zeigt der Chronograph, was in ihm steckt. Zahlen haben auf dem lebendigen schwarzen Zifferblatt keinen Platz – die kontrastreichen Indices reihen sich aneinander, quadratische Blöcke teilen in Fünf-Minuten-Schritten die Zeit ein und geben die Startsignale weiter. Die Chronographenfunktionen sind klar um die Mitte formiert und geben Auskunft über Stunden-, Minuten- und Sekundenanzahl. Darüber prangt das Großdatum, das sich gut sichtbar an die Position 12 Uhr gesetzt hat. Die weißen Leuchtzeiger führen sicher und souverän durch den Tag – egal, was er auch bringen mag. Das hochwertige Manufakturlederband mit Faltschließe wird aus mehreren Lederschichten gefertigt: Auf der unteren Lederschicht des Bandes, die aus purpurrotem Kalbsleder hergestellt ist, befindet sich das mit schwarzem Kautschuk überzogene Obermaterial. Kleine ausgestanzte Quadrate im schwarzen Teil des Bandes lassen das rote Leder durchscheinen und erzeugen einen effektvollen Kontrast auf dem markanten Armband.

5 It's a Men's World

TeNo präsentiert mit seiner neuen Kollektion YaMo puristisch designte und elegante Manschettenknöpfe aus Edelstahl, die jedes Outfit küren. Die Bandbreite der hochwertig verarbeiteten Männer-Schmuckstücke reicht von markant im quadratischen Format mit schwarzer Keramik einlage über dynamisch in runder Optik mit Kautschukring bis hin zu sophisticated im TV-Format mit Perlmutt- oder Goldeinlage.

6 7 Design pur

Die Shikou-Schmuckobjekte erkennt man sofort an ihrer unverwechselbaren Optik: Elemente aus hochwertig verarbeitetem Edelstahl und samt schwarzem Kautschuk reihen sich in einem spannenden Kontrast aneinander. Neben doppelreihigen oder komplett mit Diamanten ausgefassten Bändern wird nun speziell die Arm-



6

bandkollektion um neue Shikou-Bänder mit massiven 18-karätigen Goldelementen ergänzt. Der Goldglanz verleiht den Bändern ihre luxuriöse Ausstrahlung. Als Variante sitzen auf den parallel angeordneten goldenen Shikou-Elementen funkeln-de Pavée-Diamanten, die ein effektvolles Lichtspiel auf das Band zaubern. ▼



7



Limited Edition: 30 Exemplare

IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

DAS KALIBER 1755 – EIN ZEITMESSER

Als das Haus Vacheron Constantin der Welt – nach über 200 Jahren leidenschaftlichem Engagement in seinem Metier – das Kaliber 1755 vorstellte, nannte es dieses Laufwerk zu Ehren seines Gründungsjahres: »1755«. Es basiert auf einem berühmten Armbanduhrenwerk aus den 1940er-Jahren. Leidenschaft und Präzision, das Sichtbare und das Unsichtbare sind in diesem unglaublich kleinen Mechanismus vereint. Als komplizierteste aller Komplikationen bereitet die Malte Minutenrepetition mit ewigem Kalender und ihren feinen, melodischen Klängen für immer Freude. Ein Zeitmesser (18 kt. Roségold) in höchster Vollendung ist somit ein Muss für jeden Sammler von Meisterwerken der technischen Uhrmacherkunst. Preis: 439.000 Euro. ▼

Am Limit bei 500 Exemplare



CARRERA

Der CARRERA Calibre 360 Concept Chronograph ist der erste mechanische Armbandchronograph, der die Zeit auf eine Hundertstelsekunde genau zu messen und anzuzeigen vermag. Auf der BASELWORLD 2006 konnten privilegierte Sammler, die sich für die präzisesten mechanischen Zeitmesser aller Zeiten interessieren, einen ersten Blick auf eine Carrera Calibre 360 in Roségold werfen, die in einer besonderen limitierten Edition von nur 500 Stück hergestellt wird. ▼

SCALFARO
CONTEMPORARY LUXURY

PORTO ROTONDO - RetroMoon

Kaliber ADK 152 mit retrograder 60-Sekundenanzeige, dezentraler Stunden- u. Minutenanzeige, Mondphase, Datumsanzeige bei 6 Uhr, sowie automatischem Aufzug, skelettiertem Tungsten-Rotor u. Keramik-Kugellagersystem.

SCALFARO · Tel. +49 (0) 72 34 – 94 99 620
info@scalfaro.ch · www.scalfaro.ch

Ein Sportklassiker



Chronoris – das Comeback eines Klassikers

feiert Comeback

Im Jahr 1970 begann die Ära der Oris Chronographen mit dem Einstieg der Stoppuhr Chronoris, einem perfekten Start in einem rassigen, heute noch modern wirkenden Design. Jetzt hat der Prototyp der Chronographen sein Comeback. Die Chronoris Version 2005 verbindet das Flair der Replica mit den neuesten Standards der High-Mech Uhr. Dazu gehören der zusätzliche Minutenzähler auf Position 12, der orangefarbene Stoppring und der Tachimeter. Neu ist das Quick Lock System zur Sicherung der markanten Krone.

Das mehrteilige Gehäuse besteht, bis 50 m wasserdicht, aus Edelstahl. Das schwarz-orangefarbene Sattelleiderband gibt dem Chronographen einen zusätzlichen, sportlichen Akzent. Die Uhr erscheint in einem Spezialetui zusammen mit einem zweiten Band aus Metall, dem Werkzeug für den Bandwechsel und einem Zertifikat.

Das neue aerodynamische Design von Autos gab die Idee für das Design des Uhrengehäuses. F1: Oris ist Hauptsponsor beim Williams F1 Team mit Mark Webber, Nico Rosberg, Alex Wurz und Narain Karthikeyan.

ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904



Pole Position

Oris Williams TT3 Chronograph



Das Beste für den Champion

Der neue Oris Williams TT3 Chronograph ist ein wahrer Champion. Sein Gehäuse in dynamisch runder Form, inspiriert vom modernen Auto-Design, besteht aus Titan, sein Zifferblatt aus echtem Karbon. Denn das beste Material ist für den Champion reserviert. Die Edition zählt weltweit nur 3.000 einzeln nummerierte Uhren. Denn Champions gibt es nicht wie Sand am Meer. Vor allem nicht mit Spitzenleistungen wie das von Oris entwickelte Kronenverschlussystem Quick-Lock, dem Tachymeterring für Geschwindigkeitsmessungen und dem sichtbaren High-Mech Werk mit rotem Oris Rotor. Für das Kautschukarmband ist eine einzigartige Neuheit entwickelt worden: Die im Kautschukarmband integrierten und beweglichen Bandanstöße garantieren einen perfekten Tragekomfort. So schließt die Uhr noch dichter ums Handgelenk.

Der Oris Williams TT3 Titan Chronograph – bis 100 m wasserdicht und mit Zertifikat in einer Spezialbox – ein As unter den Sportuhren. ▼



DEFY XTREME OPEN EL Primero 4021 SX



DEFY CLASSIC CHRONO AERO EL Primero 4000 SC

DEFY CLASSIC DEFY XTREME – ZENITH

Eine Herausforderung für alle, die das Leben im Rausche der Geschwindigkeit lieben.

ALTIUS

Dank der Verwendung innovativer Materialien besitzen diese Uhren Motoren und Karosserien, die auch den extremsten Bedingungen standhalten: unzerbrechlich, hitze- und druckresistent. Physikalische und chemische Erkenntnisse aus einer dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsphase wurden in diesen Modellen zum Leben erweckt. Auf diesem Wege wurde auch das Zenithium entdeckt, eine extraleichte und außergewöhnlich widerstandsfähige Legierung, aus welcher die Brücken gefertigt sind.

CITIUS

Wie ein Rennwagen überrascht die neue DEFY durch ihr muskulöses Gehäuse und ihr rassiges Profil. Je nach Motorisierung variiert der Durchmesser von 43 mm bei den Elitemodellen, bis zu 46,5 mm bei den Chronographen EL Primero. Von den dekorativen Schraubköpfen auf der drehbaren Lünette bis hin zum Gliederband aus Edelstahl – jedes Detail macht diese Linie noch einzigartiger.

FORTIUS

Die Linie DEFY CLASSIC besteht aus vier Modellen, welche jeweils mit asphaltgrauem oder weißmetallfarbenem Zifferblatt erhältlich sind. Dessen außergewöhnliche »Frappé«-Guillochierung wiederholt sich in der Mitte der Glieder des Edelstahl-Armbandes sowie auf dem oszillierenden Rotor aus Tungsten. Wasserdicht bis 300 Meter besitzen alle Modelle einen Saphirglasboden. Aber ZENITH wäre nicht ZENITH, wenn die Manufaktur mit der DEFY XTREME nicht noch weiter gehen würde. Das bis 1.000 Meter wasserdichte Gehäuse ist komplett aus schwarzem Titan gefertigt. Lünette und Mittelteil sind satiniert, die Schraubköpfe poliert, die Karboneinsätze in den Drücker eine Neuheit. Das leicht hervorstehende Heliumventil erlaubt in Extrembedingungen Dekompression. Die Zifferblätter auf unterschiedlichem Niveau kombinieren Aluminium mit stoßsicherem Hesalit und Karbon. Das Gliederband wird seitlich durch Kevlar verstärkt und vereint gebürsteten Edelstahl und Verbundmaterial. ▼

Fotos: Hersteller

DEFY XTREME Chronograph EL Primero 4000 SX

